

Nachruf für Prof. Dr. sc. med. Wolfgang Kaden

* 23.01.1927 † 03.01.2014

Am 3. Januar 2014, unmittelbar vor seinem 87. Geburtstag, verstarb Prof. Dr. med. Kaden, ehemaliger Chefarzt der Klinik für Urologie und Nephrologie am Helios Klinikum in Aue.

Am 23. Januar 1927 wurde Prof. Dr. Kaden als Sohn eines Arztes in Bernsbach geboren. Nach der Schulbildung in Bernsbach und Aue legte er, unterbrochen durch den Kriegsdienst, 1946 das Abitur in Aue ab.

Er studierte von 1946 bis 1952 an der Universität Leipzig Humanmedizin, erhielt die Facharztanerkennung als Chirurg und 1961 den Facharzt für Urologie an der Universität in Halle. Seine Promotion erlangte er 1952, 1977 legte er die Promotion B in Dresden ab, wurde am 1. Februar 1988 zum Honorarprofessor und am 1. September 1989 zum Honorarprofessor an der Medizinischen Akademie in Dresden ernannt.

Prof. Dr. Kaden war im damaligen Bezirkskrankenhaus Aue der Initiator und Vorreiter einer modernen Urologie im Erzgebirge, die am 1. August 1961 gegründet wurde.

Bekannt geworden durch die Entwicklung der künstlichen Niere Aue I und II, führte er die Urologische Klinik in Aue mit 83 Betten und zusätzlichen 12 Dialyseplätzen zu einer der modernsten außeruniversitären Einrichtungen Ostdeutschlands, die das gesamte urologische Operationsgebiet einschließlich Organentnahme und die Leistungsbreite der Nephrologie aufwies.

Meilensteine seiner Laufbahn waren neben der Entwicklung der Künstli-



chen Niere 1964 die Entstehung der Abteilung Nephrologie und Dialyse (Dialysezentrum) an der urologischen Klinik, Schaffung eines endourologischen Arbeitsplatzes, Einführung der Urodynamik, des Ultraschalls, der Kryotherapie, Aufbau der Diagnostik und Therapie der erektilen Dysfunktion-Andrologie, der Ausbau einer Kinderurologie unter besonderer Berücksichtigung der urologischen Neonatologie, Einführung größerer tumorchirurgischer Eingriffe, Entwicklung perkutaner OP-Techniken und die Etablierung der Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL) in Aue.

Er leitete die Klinik mit sehr großer Einsatzbereitschaft, war stets für seine Patienten aus nah und fern wirksam. Prof. Dr. Kaden war ein beharrlicher Arzt, der sich für die Einführung neuer Methoden in der Urologie und Nephrologie nicht nur in Aue, sondern auch in Sachsen und Ostdeutschland einsetzte.

Das wissenschaftliche Niveau der von ihm geleiteten Klinik wurde durch eine Vielzahl eigener Veröffentlichungen und Filme als auch Veröffentlichungen seiner Mitarbeiter in wissenschaftlichen Zeitschrif-

ten, auf nationalen und internationalen Tagungen und Kongressen, die Ausrichtung von landesweiten Kongressen, zahlreichen Promotionsarbeiten aus der Klinik und die Ausbildung einer Reihe von Fachärzten für Urologie aus dem In- und Ausland belegt.

Prof. Dr. Kaden war aktives Mitglied einer Reihe nationaler und internationaler Gesellschaften wie zum Beispiel: „Künstliche Organe“, „Dialyse und Transplantation“, „Deutsche Gesellschaft für klinische Nephrologie“ und Ehrenmitglied der „Internationalen medizinisch-wissenschaftlichen Akademie“. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen unter anderem den „Virchow-Preis“ und den „Vaterländischen Verdienstorden in Gold“.

Nach Erlangung seines Alterslimits beendete er seine Tätigkeit an der Klinik am 31. Januar 1992. Danach arbeitete er weiter an wissenschaftlichen Veröffentlichungen und war praktisch noch im Blutspendewesen tätig. Prof. Dr. Kaden war Initiator der modernen Urologie im Erzgebirge, in Sachsen und in der ehemaligen DDR. Sein Leben gehörte der Medizin, sein Denken galt dem Wohl der Patienten.

Die große Anzahl seiner Mitarbeiter, Kollegen und Wegbegleiter gedenken seiner in großer Dankbarkeit. Sie werden ihn als einen bewundernswerten Menschen in steter Erinnerung behalten. Unsere Anteilnahme gilt auch seiner Familie, seinen Kindern, Enkeln und Urenkeln.

„Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind“.

(Victor Hugo)

Sein ehemaliger Nachfolger
Dr. med.habil. Volker Barth
im Namen aller früheren und jetzigen
Urologen des Helios-Klinikums Aue